

Stellungnahme zur Friedensagenda der Vereinten Nationen



Janet Epp-Buckingham

Quelle: Canadian Christianity

Die Weltweite Evangelische Allianz (WEA) hat eine Stellungnahme zur neuen Friedensagenda der Vereinten Nationen abgegeben. Die Friedensagenda ist eine Initiative von António Guterres, UN-Generalsekretär.

«Es ist heute offensichtlich, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben, um zu einer friedlichen Welt zu gelangen», sagte Janet Epp Buckingham, WEA-Direktorin für Globale Öffentlichkeitsarbeit. «Deshalb ist es wichtig, dass Christen die wichtige Friedensarbeit der UNO unterstützen.»

WEA-Generalsekretär Thomas Schirmmacher erklärte: «Die WEA hat sich seit ihrer Gründung für die Friedenskonsolidierung eingesetzt, weil Jesus Christus, der Friedensfürst, uns dazu aufgerufen hat, überall Friedensstifter zu sein. Seit 175

Jahren engagieren wir uns für die Lösung von Konflikten in vielen Teilen der Welt. Ich freue mich, dass die WEA mit unserer Erklärung zum Frieden einen Beitrag zur Arbeit der UNO leisten kann.»

Vom Netzwerk für Frieden und Versöhnung erstellt

Die Erklärung wurde in erster Linie vom WEA-Netzwerk für Frieden und Versöhnung (Peace and Reconciliation Network, PRN) verfasst, einem globalen Netzwerk von christlichen Führungskräften, die sich für den Aufbau von Friedenskapazitäten in regionalen und lokalen Kontexten einsetzen. Das PRN konzentriert sich auf Ausbildung, Wiederherstellung, Unterstützung, Initiative und Vernetzung. Phil Wagler, globaler Direktor des PRN, sagte dazu: «Die Welt braucht die Kirche, die Frieden sät ([Sacharja, Kapitel 8, Vers 12](#)) und Frieden schafft ([Matthäus, Kapitel 5, Vers 9](#)).»

Buckingham betonte, dass Christen bei den Bemühungen um die Beilegung internationaler Konflikte nicht aussen vor bleiben dürfen, insbesondere in einer Zeit, in der bewaffnete Konflikte in der ganzen Welt eine noch nie dagewesene Zahl von Flüchtlingen und Binnenvertriebenen hervorbringen.

Die WEA-Erklärung ruft dazu auf, im Rahmen der Friedensbemühungen der UNO den folgenden Themen besondere Aufmerksamkeit zu schenken:

- Beteiligung der Glaubensgemeinschaft
- Heilung von Traumata
- Friedenserziehung
- Investitionen in die Friedensförderung durch Regierung und Wirtschaft
- Veröffentlichung guter Nachrichten

Die WEA-Erklärung schliesst mit den Worten: «Wir ermutigen die Vereinten Nationen zu einem kooperativen und ganzheitlichen Ansatz, der die Stimmen des Glaubens nicht ignoriert, sondern ihren Beitrag und ihre Beteiligung als entscheidend für die Heilung der Nationen begrüsst.»

Buckingham erklärte, dass die WEA und ihr Netzwerk für Frieden und Versöhnung (Peace and Reconciliation Network, PRN) sich zwar nicht in innenpolitische Angelegenheiten einmischen, aber nationale evangelische Allianzen und andere christliche Führungskräfte dabei unterstützen wollen, sich in ihrem Land wirksam

für den Frieden einzusetzen.

Zum Thema:

[Efraim Tendero: Evangelische Allianz setzt sich erfolgreich für Religionsfreiheit ein](#)
[Inspirieren und ausrüsten: Weltweite Evangelische Allianz eröffnet Umwelt-](#)
[Zentrum in Bonn](#)

[Marc Jost im Livenet-Talk: Vom SEA-Generalsekretär zum Nationalrat](#)

Datum: 27.08.2023

Quelle: APD

Tags

[Politik](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Menschenrechte](#)